

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Band:** 26 (1953-1954)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Schweizer Umschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Lebensauffassung und der Kampf gegen die Trinksitten» ausgeführt hat. Er betonte, daß die kapitalistische Wirtschaftsordnung für die Ausbreitung des Alkoholismus denkbar günstige Vorbedingungen schaffe. Für die Richtung der Produktion sei allein die Gewinnchance ausschlaggebend. Kaugummifabrikation und Wohnungsbau, Bier und Brotherstellung seien als Produktionsinhalte gleichberechtigt. Ja, Kaugummi- und Bierfabrikation genießen, dank ihrer höheren Rentabilität, meist vor der Befriedigung lebensnotwendiger Bedürfnisse sogar den Vorrang.

Wer irgendwie mit sozialen Fragen zu tun hat, der kann am Alkoholproblem nicht achtlos vorbeigehen. Aber auch keiner, der es mit der Botschaft Christi ernst nimmt.

Es gibt heute für den Trinker nur ein Heilmittel: Die absolute Enthaltensamkeit. Selten einer wird es zustande bringen, sich alkoholischer Getränke völlig zu enthalten, wenn er nicht Halt und Stütze bei andern findet. Darin liegt der Sinn und die Rechtfertigung der Alkoholabstinenz bei all denen, die sie einhalten, ohne Trinker gewesen zu sein: schwachen Mitmenschen durch ihr Beispiel Helfer und Beistand zu sein. Möchten recht viele, die sich selber nicht zur Abstinenz durchringen können, wenigstens dafür Verständnis haben, warum einzelne Menschen Abstinente geworden sind: Sie haben etwas gespürt von der sozialen und moralischen Verpflichtung, die in der Frage liegt: Soll ich meines Bruders Hüter sein?

\*

### Schulfunksendungen November 1953

Erstes Datum: jeweils Morgensendung (10.20—10.50 Uhr)  
Zweites Datum: Wiederholung (14.30—15.00 Uhr)

5. Nov. / 13. Nov. *So kam es zum Bau des Suezkanals.* Herbert Scheffler hat das dramatische Geschehen bei der Schaffung dieses Riesenwerkes in einer Hörfolge dargestellt, die um ihrer Aktualität willen einen interessierten Hörerkreis finden dürfte. Bei der Sendung handelt es sich um eine Reprise für Schüler ab 7. Schuljahr.
10. Nov. / 18. Nov. *«Nach Frankreich zogen zwei Grenadier».* Ernst Schläfli singt und erläutert die Ballade von H. Heine, die von Robert Schumann vertont wurde. Es handelt sich dabei um eine musikalische Sendung, die im Geschichtsunterricht vorbereitet werden muß durch die Behandlung des Russischen Feldzuges Napoleons.
11. Nov. / 20. Nov. *Schöne dein Herz!* Autor: Dr. Max Holzmann, Zürich. Wenn ein Facharzt für innere Medizin und Herzspezialist zu den Schülern redet, so hat die Schule und hat auch der Lehrer im Besondern allen Grund, hinzuhören.
12. Nov. / 16. Nov. *Aarau, die helvetische Hauptstadt,* Hörspiel von Heinz Scheurer, Wettingen. Diese Sendung bildet die Fortsetzung zu derjenigen von Adolf Haller (Die letzte Tagsatzung der alten Eidgenossenschaft) und wurde im

Hinblick auf das Jubiläumsjahr des Kantons Aargau auf das Programm gesetzt. Im Mittelpunkt der Sendung steht «Vater Meyer», eine Gestalt, die es verdient, in das helle Licht gestellt zu werden. Wir verweisen hier besonders auch auf die Einführung in der Schulfunkzeitschrift, die die großen Verdienste dieses Mannes im Rahmen eines Lebensbildes schildert.

17. Nov. / 25. Nov. *Wenn man bei 25 Grad Wärme friert.* Das geschieht nämlich, wenn man im afrikanischen Tropenklima einen Temperatursturz von 50° auf 25° erlebt, wobei man sich schwerste «Erkältungen» zuziehen kann. Hierüber sowie über andere eigenartige Erlebnisse aus den afrikanischen Tropen erzählt Walter Bortler, Aeugsten bei Rüscheegg, der als Pflanzler im Kongogebiet tätig war. (Ab 7. Schuljahr.)
19. Nov. / 23. Nov. *Anstand bei Tisch,* Hörspiel von Dr. René Teuteberg, Basel. Der Autor schildert, wie ein Knabe von seinem ursprünglichen zu einem gesitteten Verhalten am Esstisch geführt wird. Wer die Tischmanieren unserer Schüler anlässlich von Schulreisen etc. kennen gelernt hat, wird über den Wert einer solchen Anstandssendung nicht im Zweifel sein. (Ab 6. Schuljahr.)
26. Nov. / 30. Nov. *Unser Feldhase.* Dr. Alcide Gerber, Basel, berichtet «Neues von einem Altbekannten», sind doch in den letzten Jahren durch Prof. Dr. Hediger und andere so viele neue Erkenntnisse über die Tierpsychologie bekannt geworden, daß es sich lohnt, hierüber näher orientiert zu werden. (Ab 4. Schuljahr.)
27. Nov. / 2. Dez. *Alte Schweizer Tanzweisen.* Tanzweisen im Unterricht? Jawohl, denn es handelt sich um alte, volkstümliche Tanzweisen, also um ein Stück alte Volkskultur. Autor: Dr. Franz Kienberger, Bern.

\*

### SCHWEIZER UMSCHAU

Die Berner Schulwarte veranstaltet eine Ausstellung farbiger Reproduktionen von Meisterwerken der Malerei des unter dem Patronat der Gesellschaft schweizerischer Zeichenlehrer stehenden Kunstkreisverlages. Ausgestellt sind ferner die von der Städt. Schuldirektion herausgegebenen Kunstdrucke sowie einige englische Drucke der School Prints Ltd. in London.

Die Ausstellung dauert vom 19. Oktober bis Samstag, den 12. Dezember 1953. Öffnungszeiten: Werktags 10—12, 14—17 Uhr, Sonntags geschlossen, Eintritt frei.

\*

Spezialgeschäft für  
**Bettwaren und Vorhänge**  
Verlangen Sie bitte Spezialofferte

**Zum kleinen Pelikan AG**

Zürich

Pelikanstr. 37 / Ecke Talstr. / Telephon 051/25 43 55

Sämtliche Papiere für

**Büro- und Schulbedarf**

ferner Kohlepapiere, Farbbänder etc. beziehen Sie vorteilhaft bei der alteingesessenen Spezial-Firma:

*A. Messer AG Zürich*

Löwenstr. 33 - Postfach Zürich 1 - Tel. 051 27 30 55/56